

DIE GESCHICHTE DES CHRISTENTUMS

RELIGION · POLITIK · KULTUR

Herausgegeben von
Jean-Marie Mayeur, Charles Pietri,
André Vauchez, Marc Venard

Deutsche Ausgabe herausgegeben von
Norbert Brox, Odilo Engels, Georg Kretschmar,
Kurt Meier, Heribert Smolinsky

Band 8
DIE ZEIT DER KONFESSIONEN
(1530–1620/30)

HERDER
FREIBURG · BASEL · WIEN

INHALT

Vorwort	V
Einleitung	XIX

ERSTER TEIL DAS PHÄNOMEN DER BEKENNTNISSE

Erstes Kapitel

Die lutherischen Kirchen	3
VON BERNARD VOGLER	

I. Einheit und Spaltung	3
1. Der theologische Bruch	3
2. Die Spaltung zwischen Gnesiolutheranern und Philippisten und ihre Folgen	5
3. Die Rückkehr zur Lehreinheit: Konkordienformel (1577) und Konkordienbuch (1580)	11

II. Glaube und Verfassung	17
1. Die normativen Texte der lutherischen Lehre	17
2. Eine skandinavische Eigenart: nur wenige Bekenntnisschriften	22
3. Die lutherische Lehre	23
4. Die Liturgie: Wort und Lied	26
5. Der maßgebliche Einfluß der Fürsten	29
6. Die lutherischen Institutionen	33
7. Das skandinavische Episkopalsystem	37

III. Die lutherische Orthodoxie	39
1. Inhalt und theologische Prinzipien	39
2. Die Abgrenzung der Lehre und die abgelehnten Punkte	42
3. Die weniger ausgeprägte Orthodoxie in Skandinavien	43
4. Fazit	45

Zweites Kapitel

Die reformierten Kirchen	47
VON OLIVIER MILLET	

I. Die Merkmale der ersten reformierten Glaubensgemeinschaft	50
1. Eine städtische Reformation	51
2. Eine humanistische Reformation	54
3. Straßburg und Bucer	56
4. Die Entwicklung des reformierten Protestantismus	60

Inhalt	VII
II. Der Calvinismus	62
1. Das Werk Calvins	64
2. Die Lehre von Gott und vom Heil	67
3. Calvins Lehre von der Kirche	73
4. Der reformierte Gottesdienst	82
5. Calvinische Politik und Ethik	85
6. Die Stärken des Calvinismus	94
III. Entwicklung und Debatten der reformierten Kirchen	96
1. Glaubensbekenntnisse und Nationalkirchen	96
2. Die theologische Unterweisung und die reformierte Orthodoxie	110
 <i>Drittes Kapitel</i>	
Die Wiedertäufer	122
VON MARC LIENHARD	
I. Die Vielfalt der Strömungen und die Ausbreitung der Bewegung	123
1. Die Verbreitung um 1530 im europäischen Raum	123
2. Eine typische Entwicklung: die Schweizer Brüder	127
3. Das Überschwappen der Strömungen nach Straßburg	129
4. Wiedertäuferum und Gütergemeinschaft: die Hutterer	133
5. Das Königreich von Münster	136
6. Die Zeit der Propheten und die Zeit der Ältesten: die Wiedertäufer in den Niederlanden und in Norddeutschland zwischen David Joris und Menno Simons	140
II. Theoretische Themen und Debatten	143
1. Laien und Amt	144
2. Autorität und Auslegung der Bibel	145
3. Rechtfertigung und Heiligung	147
4. Die Taufe	148
5. Die Kirche	150
6. Die politische Autorität	153
7. Die Eschatologie	155
III. Die Wiedertäufer in der Gesellschaft	157
1. Die soziale Herkunft der Wiedertäufer	157
2. Trennung von den Kirchen und von der Gesellschaft	160
3. Die Ehe	161
4. Wirtschaftliche Rolle und Vorstellungen	163
5. Das Leben der Gemeinschaften	164
6. Der missionarische Eifer	168
7. Wie die Wiedertäufer wahrgenommen wurden	169
8. Die Verfolgung der Wiedertäufer	170

IV. Die Wiedertäufer von 1550 bis zum Dreißigjährigen Krieg	173
1. Anzahl und Verbreitung der Wiedertäufer	173
2. Interne Diskussionen: die Uneinigkeiten in den Niederlanden und die Konferenzen von Straßburg	174
3. Debatten mit den Theologen der evangelischen Kirchen	176
4. Glaubensbekenntnisse	177
5. Erfolg und Mißerfolg der Hutterer	178
6. Unter dem Zeichen des Martyriums: Spiritualität und Geschichtstheologie	179
V. Jenseits des Konfessionalismus: die spiritualistischen Denkansätze	180
1. Der Einfluß Sebastian Francks	181
2. Libertiner und Nikodemiten	181
3. Die „Familie der Nächstenliebe“	182
4. Jenseits von Katholizismus und Protestantismus: Thamer, Velsius, Postel, Bodin und andere	183
5. Der Fall Sebastian Castellio (1515–1563)	184
6. Die italienische Diaspora	185
7. Die Schwenckfelder-Kreise	187
8. Valentin Weigel und der Weigelianismus	188
9. Die Dissidenten des 16. Jh.: Bedeutung und Tragweite	188
 <i>Viertes Kapitel</i>	
Die anglikanische Reformation	191
VON VIVIANE BARRIE-CURIEN	
Einleitung	191
I. Das Schisma unter Heinrich VIII.	194
1. Die Ehescheidung des Königs	194
2. Die Zurückweisung der päpstlichen Autorität in England zugunsten der königlichen Suprematie	199
3. Die Auswirkung der königlichen Suprematie auf die Kirche	203
4. Die englische Reformation auf dem Weg zur Konfession	206
5. Die Aufhebung der Klöster	210
6. Die letzten Jahre Heinrichs VIII.	214
II. Der Elisabethanische Kompromiß	215
1. Das Wachsen des Protestantismus unter Eduard VI. (1547–1553)	216
2. Das Scheitern der katholischen Reaktion unter Maria Tudor (1553–1558)	221
3. Die Regelung unter Elisabeth I. (1558–1603)	227
4. Die Entwicklung unter Jakob I. (1603–1625)	233

Fünftes Kapitel

Die katholische Kirche	239
VON MARC VENARD	

I. Ansatzpunkte für eine katholische Reform	239
1. Die verschiedenen Reformbewegungen	240
2. Versuche zur Klärung der Lehrstreitigkeiten	245
3. Erneuerungsversuche in der kirchlichen Hierarchie	247
II. Das Konzil von Trient	254
1. Die Einberufung des Konzils	254
2. Organisatorisches zum Konzil	256
3. Höhepunkte	261
4. Die Arbeit des Konzils	263
III. Die katholische Kirche nach Trient	273
1. Das Papsttum	274
2. Die Lokalkirchen	284
3. Die Orden	288
4. Die Theologie	294
5. Spiritualität und Mystik	298
6. Der Katholizismus und die Kunst	301
7. Der Volkskatholizismus	302

Sechstes Kapitel

Kontroversen und Dialoge	309
VON MARC LIENHARD (I.) UND FRANÇOIS LAPLANCHE (II.)	

I. Kontroversen und Dialoge zwischen Lutheranern und Reformierten	309
1. Von der Kontroverse zwischen Luther und Zwingli bis zu den ersten Bekenntnissen protestantischen Glaubens	309
2. Die Wittenberger Konkordie	314
3. Der Streit zwischen Westphal und Calvin über das Abendmahl	315
4. Annäherungsversuche	319
5. Die reformierte Offensive in Deutschland	321
6. Die Er widerungen der Lutheraner und die Konkordienformel	323
7. Unionismus und Irenik, Verhärtung und Konfrontationen	326
II. Kontroversen und Dialoge zwischen Katholiken und Protestanten	330
1. Das „Gute“ und das „Böse“: ein anderes Zeitalter des Glaubens	332
2. Die Bildung einer katholischen und protestantischen Identität	338
3. Schrift und Tradition	340
4. Die Autorität der Kirche	342
5. Gottesdienst und Liturgie	345
6. Theologie und Politik	347

7. Die Versuche der Irenik	349
8. Versuch einer kulturellen Bilanz der Kontroversen	351
 <i>Siebttes Kapitel</i>	
Die Orthodoxie	356
VON ALAIN DUCELLIER	
I. Die zerstreute Orthodoxie: Suche nach einer Einheit	356
II. Das Patriarchat Konstantinopel unter osmanischer Herrschaft	357
1. Das Patriarchat von Konstantinopel	357
2. Dogmatische Bildung und Beständigkeit	364
III. Orthodoxer Zusammenhalt und konfessionelle Kontakte	368
IV. Die russische Kirche: nationale Verkörperung und Orthodoxie	376
V. Verhärtung der orientalischen Christenheit	386

ZWEITER TEIL DIE LANDKARTE DER GETEILTEN CHRISTENHEIT

<i>Erstes Kapitel</i>	
Die deutschen, schweizerischen und skandinavischen Gebiete	391
VON BERNARD VOGLER	
I. Die politisch-religiösen Spannungen vom Augsburger Reichstag 1530 bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555	391
1. Zwei gegensätzliche Lager	391
2. Die Ausbreitung des Protestantismus von 1532–1540	394
3. Die Religionsgespräche von 1540/41	396
4. Der katholische Widerstand	397
5. Der militärische Sieg Karls V. und das Interim von 1548	399
6. Der Augsburger Religionsfriede	402
II. Spannungen und Konfrontationen von 1555 bis 1618	405
1. Die Konsolidierung der lutherischen Kirchen	405
2. Die reformierten Kirchen und die innerprotestantischen Konflikte	409
3. Die katholische Erneuerung	413
4. Die Konfrontationen zwischen den Konfessionen	419
5. Die Bildung der Konfessionen	421
6. Der Höhepunkt der Spannungen (1608–1620)	424

III. Religiöse Dynamik und konfessionelle Spannungen in der deutschsprachigen Schweiz	426
1. Kappel und die regionale Festlegung der konfessionellen Grenzen	426
2. Die Konsolidierung des Protestantismus (1532–1566)	427
3. Die Festlegung des Katholizismus von 1540 bis 1564	429
4. Die tridentinische Reform (1564–1620)	431
5. Katholische Rückeroberung und konfessionelle Gewaltanwendung	434
6. Die protestantische Orthodoxie	436
IV. Skandinavien: Ein genuines Luthertum im nationalen Gewand	438
 <i>Zweites Kapitel</i>	
Frankreich und die Niederlande	447
VON MARC VENARD	
I. Die Zeit der Martyrer	448
1. Die Unterdrückung der Häresie	448
2. Evangelismus, Täufertum und Calvinismus	454
3. Die Amtskirche	471
II. Die Konfrontation (1559–1598)	476
1. Frankreich: vierzig Jahre Unruhen	479
2. Die Niederlande: Aufstand und Spaltung	485
3. Die katholische Kirche: Zusammenbruch und Erneuerung	487
4. Die Errichtung reformierter Kirchen	494
5. Die Beziehungen zwischen den Konfessionen	497
III. Die Festigung der Strukturen (1598–1630)	498
1. Die katholische Reform im Süden der Niederlande	498
2. In den Vereinigten Provinzen: strenger Calvinismus und Toleranz	502
3. In der französischen Schweiz	506
4. Frankreich: militanter Protestantismus und wiedererstarkter Katholizismus	509
 <i>Drittes Kapitel</i>	
Die Reformation auf den Britischen Inseln	524
VON VIVIANE BARRIE-CURIEN	
I. Die Ausbreitung der Reformation in England und Schottland	524
1. Das Problem der öffentlichen Meinung	524
2. Die Propaganda der Regierung	525
3. Widerstände gegen die Reformation und die Ausbreitung des Protestantismus	527
4. Die Reformation in Schottland	535

II. Das Weiterbestehen des Katholizismus in England und Irland	539
1. Das zahlenmäßige Gewicht der Katholiken in England	539
2. Das Fortbestehen des Katholizismus während der Reformation	541
3. Die katholische Mission in England	543
4. Die Grenzen des englischen Katholizismus	548
5. Ein Sonderfall katholischen Widerstandes: Irland	551
III. Innerprotestantische Kontroversen	554
1. Die puritanische Bewegung	554
2. Entwicklung und Konflikte	558
3. Reaktion und Sieg der Staatskirche	563
4. Die Separatisten	567
 <i>Viertes Kapitel</i>	
Italien	573
VON MARC VEÑARD	
I. Individuelle Sonderwege	574
1. Die evangelistischen Kreise	574
2. Der Zusammenstoß mit der Inquisition	577
3. Der Nikodemismus	579
II. Süditalien	581
1. Der kirchliche Rahmen	581
2. Die katholische Reform	583
3. Drei Nonkonformisten	589
III. Mittelitalien	592
1. Rom	592
2. Der Kirchenstaat	596
3. Die Toskana	597
4. Korsika	600
IV. Norditalien	603
1. Ein Versuchsfeld für die katholische Reform	604
2. Der italienische Alpenrand	609
3. Die Unabhängigkeit Venedigs	614

Fünftes Kapitel

Ostmitteleuropa: Böhmen, Ungarn und Polen	618
VON JERZY KLÓCZOWSKI	

I. Der allgemeine geschichtliche Rahmen	618
II. Böhmen	624
III. Das geteilte Ungarn	632
IV. Polen-Litauen	641
1. Die protestantische Reformation	641
2. Die polnischen Brüder	645
3. Die polnische Toleranz	647
4. Die katholische Reform in Polen-Litauen	649
5. Reformation, Gegenreformation und die Orthodoxie im polnisch-litauischen Reich	652
V. Ein bedeutsames Erbe	658

Sechstes Kapitel

Die Iberische Halbinsel	662
VON ALAIN MILHOU	

I. Spanien	662
1. Der Umbruch in Spanien. Altchristen, conversos, moriscos	662
2. Vom Beginn bis zum Ende (1525–1559)	671
3. Gesetz, Geist, Triumph und Sklerose (1559–1622)	688
4. Staat, Kirche und Gesellschaft: Staatsoberhäupter und königliche Schirmherrschaft	705
II. Portugal	726
1. Kulturelle Beziehungen zwischen Portugal und Spanien	726
2. Inquisition, Neuchristen und Marranen	728
3. Die maßgeblichen geistlichen Strömungen	731

Siebttes Kapitel

Afrika	740
VON ALAIN MILHOU	

I. Die Christenheit und der Maghreb: Kreuzzug und Renegaten	740
II. Schwarzafrika: Geopolitische Marginalisierung und kirchliche Organisation	745

III. Das christliche Königreich Kongo: Von der Illusion der Gleichheit zur Abhängigkeit	748
IV. Christliche Gemeinschaften als Komplizen des Sklavenhandels: Die Küsten von Guinea, die Kapverdischen Inseln, São Tomé, Angola und Moçambique . .	754
V. Die Kirche und die Versklavung der Schwarzen	763
VI. Im Land des Priesterkönigs Johannes: Solidarität in der feindlichen Haltung gegenüber dem Islam und Verständnislosigkeit	769
 <i>Achtes Kapitel</i>	
Lateinamerika	772
VON ALAIN MILHOU	
I. Spanisch-Amerika	772
1. Ein Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit	772
2. Die Kontrolle der durch die „conquista“ eroberten Gebiete: bürgerliche und kirchliche Organisation	774
3. Schwarze Legende, Kampf für Gerechtigkeit und königliche Schirmherrschaft	795
4. Die großen Lehren über das Wesen und die Rechte des Indios	812
5. Indianische Kirche oder koloniales Christentum?	830
6. Ein Anhang Mexikos: die Philippinen	855
II. Brasilien und die anderen Amerika	858
1. Die nicht-spanischen Amerika im Jahre 1620	858
2. Brasilien	861
3. Der Hugenotte und der Wilde	869
 <i>Neuntes Kapitel</i>	
Anfänge der Evangelisierung Indiens, Japans und Chinas	875
VON MINAKO DEBERGH (I., II.) UND CLAUDIA VON COLLANI (III.)	
I. Indien	875
1. Die katholische Diözese Goa	875
2. Die erste Jesuitenmission in Indien	876
3. Die ersten literarischen Arbeiten der Jesuiten und Franziskaner	878
4. Die Ausstrahlung Goas	880
5. Die Evangelisierung Ceylons	884
6. Die Jesuitenmissionen im Herrschaftsbereich des Großmoguls	886
7. Das Verhältnis der lateinischen Kirche zu den Christen orientalischer Riten in Indien .	898
8. Kritische Öffnung gegenüber dem Hinduismus	904
9. Auf dem Weg zu einer Verfeinerung der Methoden. Die Patres José de Acosta und Roberto de Nobili	905

II. Japan	912
1. Die ersten Versuche in der Katechese	913
2. Das Studium der japanischen Lebenswelt – Konvergenzen mit dem Christentum	917
3. Die Betonung der geistigen Assimilierung der christlichen Lehre	919
4. Die Fortschritte der Katechese auf höherer Stufe	922
5. Mission mit Hilfe von Büchern	924
6. Die Anfänge christlicher Stiche und Malereien	927
7. Die Mission der Jesuiten wird Diözese – Wissenschaftliche Ausweitung der apostolischen Arbeit	927
8. Die Erschütterung und Vernichtung der japanischen Kirche	929
III. China: Die Chinamission von 1520–1630	933
1. Die Anfänge	933
2. Macao und die ersten Missionierungsversuche in China	936
3. Die Anfänge der Akkommodationsmethode in China: Alessandro Valignano und Michele Ruggieri	941
4. Die Öffnung Chinas unter Matteo Ricci	942
5. Die Zeit nach Riccis Tod (1610–1630): Die Frage der chinesischen Terminologie und der Riten	946
6. Die Rolle der Astronomie in der Chinamission	950

**DRITTER TEIL
DAS LEBEN DER CHRISTEN**

Erstes Kapitel

Die kollektiven Formen des religiösen Lebens	959
VON MARC VENARD UND BERNARD VOGLER	
I. Pfarrei und Ortskirche als Lebensraum des abendländischen Christen	959
1. Die Stärkung der katholischen Pfarrei	961
2. Wandel durch die Reformation: die protestantische Gemeinde und ihre Institutionen	962
3. Gespaltene Gemeinden	965
4. Die Kirche als Mitte und Symbol der Pfarrei	968
II. Gottesdienste und Sakramente	974
1. Der Gottesdienst als Symbol der Reformation	974
2. Das sakramentale Leben der Katholiken	987
III. Die Führung der Gläubigen: Katechese und sittliche Ordnung	995
1. Die Unterweisung des christlichen Volkes	995
2. Sittliche Führung und Disziplinierung der Gläubigen	1003

IV. Die Volksfrömmigkeit	1011
1. Die Sakralisierung der Welt	1012
2. Krise und Renaissance der Bruderschaften	1015
3. Volksprotestantismus: nüchtern und biblisch	1024
 <i>Zweites Kapitel</i>	
Persönliche Formen des religiösen Lebens	1030
VON MARC VENARD	
I. Die Wahl der Konfession	1030
II. Die persönliche Frömmigkeit	1035
1. Der Tagesablauf eines Christen	1035
2. Persönliche Andachtsübungen	1037
3. Die Gebetspraxis	1041
III. Die spirituellen Lehrer und die Andachtsliteratur	1043
1. In der Kontinuität der „Devotio moderna“	1044
2. Ignatius von Loyola und die Spiritualität der Jesuiten	1045
3. Der Beitrag Italiens	1046
4. Die spanischen Meister	1048
5. An den Quellen der französischen Schule	1052
6. Franz von Sales	1054
7. Die protestantische Mystik	1057
8. Anglikanische Mystiker	1060
IV. Das Leitbild der Heiligkeit	1062
1. Die Martyrer	1064
2. Die „Bekehrten“	1066
3. Die Helden der Nächstenliebe	1068
4. Die geistlichen Hirten	1070
5. Die Heiligsprechungen des Jahres 1622	1072
 <i>Drittes Kapitel</i>	
Die Angst vor den Dämonen	1074
VON MARC VENARD	
I. Satan – in der Versenkung verschwunden?	1074
II. Die Epidemie des Hexenwesens	1082
1. Ein epidemisches Phänomen	1082
2. Die Hexenprozesse	1086
3. Volksmagie und Dämonologie: der Zusammenstoß zweier Kulturen	1094
4. Eine ökumenische Front?	1099

III. Die Kette dämonischer Besessenheit	1100
1. Fälle einfacher Besessenheit im 16. Jahrhundert	1101
2. Zauberer und Besessene im 17. Jahrhundert	1103
3. Die Wahrheit über den Teufel	1105
 <i>Viertes Kapitel</i>	
Die intellektuelle Bewegung und die Kirchen	1108
VON FRANÇOIS LAPLANCHE	
I. Die äußeren Bedingungen des intellektuellen Lebens: eine Einführung	1108
II. Die universitäre Bildung	1114
1. Kontinuitäten	1114
2. Von der Dialektik zur Rhetorik: die Loci-Methode	1117
3. Von Thomas von Aquin zur Scholastik des 16. Jahrhunderts	1123
III. Fragen an die Bibel: Textlektüre und religiöse Weltsicht	1126
1. Bibelauslegung und Textlektüre	1127
2. Heilige Geschichte und Profangeschichte	1134
IV. Fragen an die Bibel: Naturwissenschaften und religiöse Weltsicht	1136
1. Die Bibel – Schatz allen Wissens	1137
2. Welterkenntnis und Geheimnis des Seins	1138
3. Eine Welt für den Menschen	1142
V. Das Problem des Unglaubens im 16. Jahrhundert	1145
1. Die Kreise Andersgläubiger	1146
2. Natur, Gesellschaft und Religion in der Sicht der Gegner des Christentums	1147
3. Religion und Weltordnung in der Sicht der christlichen Apologeten	1149
VI. Die alte Weltordnung vor dem Zusammenbruch	1153
1. Die neue Wissenschaft und ihre metaphysischen Konsequenzen	1153
2. Der Fall Galilei	1156
3. Die Erstarrung der protestantischen Orthodoxie und das Aufkommen des säkularen Staates	1163
VII. Auf dem Weg zu einem anderen christlichen Denken	1166
1. Vom Christentum zur Kultur	1166
2. Von der Kultur zum Christentum	1167

Fünftes Kapitel

Fragen der Ethik	1173
VON MARC VENARD	

I. Aspekte der moraltheologischen Entwicklung im 16./17. Jahrhundert	1173
II. Die politische Moral	1175
1. Darf man dem Tyrannen Widerstand leisten?	1175
2. Der Papst und die Königreiche	1178
III. Wirtschaftsethik	1179
1. Das verzinsliche Darlehen	1179
2. Protestantismus und Kapitalismus	1189
IV. Sozialethik	1191
1. Unterstützung der Armen	1191
2. Das Duell	1194
V. Katholische Ehemoral und Sexualität	1195

Sechstes Kapitel

Die Kunst, das Gebet und der Glaube	1199
VON OLIVIER CHRISTIN (I.) UND PATRICE VEIT (II.)	

I. Das Bild in Malerei und Skulptur	1199
1. Die Krise der dreißiger Jahre	1199
2. Der calvinistische Kampf gegen die Götzenbilder	1203
3. Die Rechtfertigung der Bilder durch die katholische Kirche	1205
4. Der Spätmanierismus	1210
5. Die Anfänge des Barock	1214
6. Die neue Ikonographie	1221
II. Die Musik und der religiöse Gesang	1223
1. Kritik an der Kirchenmusik um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert	1223
2. Protestantische Kirchenmusik	1227
3. Die Er widerungen von katholischer Seite	1232
4. Eine neue musikalische Landschaft	1237
Kartenverzeichnis	1246
Autorenverzeichnis	1246
Personenregister	1247